

Henckell, Karl: Lang schon lag auf der Lauer (1896)

1 Lang schon lag auf der Lauer,
2 Leise sausend,
3 Heimlicher Sturm.
4 Plötzlich näher und näher brausend
5 Überfällt er die Welt.
6 Frühlingsschauer
7 Bringt er dem atemschöpfenden Land.

8 Sturm!

9 Was in verzehrender
10 Sehnsucht harnte,
11 Schier begraben in schweigender Qual,
12 Was die luftspiegelnde
13 Hoffnung narnte,
14 Mit einem Mal
15 Hebt es die Häupter.

16 Und aus der lähmenden Stille
17 Endlich gebrochenem Bann
18 Schwillt des Lebens erlösender Wille
19 Wieder höher
20 Und höher an.

21 Denn nur Hörige dulden gelassen,
22 Was des Rechtes Würde verhöhnt,
23 Freiheitliebende Menschen hassen,
24 Was mit Unbill
25 Die Unbill krönt.

26 Seht, ein Sturm
27 Ist langsam gekommen,
28 Jetzo bläst er gewaltig ins Horn!

29 Wer hinhorchte,
30 Hat längst ihn vernommen –
31 Städte erschüttert,
32 Länder reinigt sein herrlicher Zorn.

(Textopus: Lang schon lag auf der Lauer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66893>)